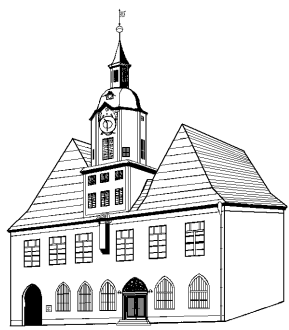


Jena



GUTEN MORGEN

Jenoptiks Pole-Position

■ Von Thomas Beier

Was haben Formel-1-Star Michael Schumacher und Jenoptik-Firmenlenker gemeinsam? Beide folgen der Devise „Vorne ist immer Platz!“ Die Lebensweisheit stammt von Rennfahrer Schumacher, denn wer vorne fährt, läuft nicht Gefahr, von Mitbewerbern wie Barrichello oder Hamilton vom Asphalt geschubst zu werden. Jenoptiker Dr. Markus Besenbeck (Optische Systeme) wusste das Schumi-Zitat dieser Tage bei einer Firmenpräsentation für

sich zu nutzen: Wer Spitzenprodukte anbietet, sei im marktwirtschaftlichen Wettbewerb auch vorn und damit im Vorteil gegenüber der Konkurrenz. Nun: Schumi landete gestern im ersten Trainingslauf der neuen Saison auf Platz 8 und Jenoptik verkündete für das Geschäftsjahr 2010 einen 36-Millionen-Euro-Überschuss. Fährt der Jenaer Technologiekonzern damit an der Formel 1 vorbei? Michael Schumachers Vermögensüberschuss wird auf mehr als 500 Millionen Euro geschätzt. Noch Fragen?

VOR 20 JAHREN

● Die ersten Spuren führen nach Jena: Mord an Stuttgarter Gastronomen.

● Ehrenbürgerdebatte: J.R. Becher behält den Titel, sieben Jenaer verloren ihn.



Kleine Uhrenkunde nicht nur für Kirchgänger: Der Zeiger der Stadtkirchenuhr muss in der Nacht zum Sonntag von 2 Uhr (Foto) auf 3 Uhr vorgestellt werden. Die Mitteleuropäische Sommerzeit beginnt. Foto: Thomas Beier

DIE GUTE NACHRICHT

ITB: Erfolgreiche Präsentation der Thüringer Städte

Jena. Der Verein Städte-tourismus in Thüringen war erneut auf der Tourismusmesse ITB in Berlin vertreten. Am Thüringen Stand informierte das Messe-Team des Vereins zu Veranstaltungen der Thüringer Städte und verteilte

die Neuauflage der Imagebroschüren aller 19 Mitgliedsstädte, zu denen auch Jena gehört. Zahlreiche Gespräche mit dem Fachpublikum und Kontakte zu interessierten Reisenden lassen das Messe-Team zuversichtlich sein.



Meine Damen, mit einem digitalen Empfänger sehen Sie wieder WDR und N3! Tele-Columbus-Geschäftsführer Dietmar Schickel war gestern aus Berlin nach Jena gereist, um sich der Sorgen seiner Kunden anzunehmen. Foto: Thomas Beier

Mit Indianer-Ehrenwort!

Tele Columbus: 100 Mbit/s für Jena und deutlich verbesserter Kundenservice

■ Von Thomas Beier

Jena. Kabelnetzbetreiber Tele Columbus hat gestern eine Doppelstrategie gefahren: Zunächst die Vertreter der Jenaer Wohnungswirtschaft für die Möglichkeiten des Kabels in der neuen Medienwelt begeistern; zwei Stunden später einen Termin mit 40 eher unzufriedenen Kunden im TLZ-Presseräum wahrnehmen. Beide Male in vorderster Linie: Tele-Columbus-Geschäftsführer Dietmar Schickel.

Der vielgeäußerte Leserwunsch, dass die dritten Programme von WDR und NDR wieder analog ins TV-Kabel eingespeist werden, konnte

Schickel nicht erfüllen. „Sie hätten dann sofort 10 000 zufriedene Kunden mehr“, hatte ein Leser dem Geschäftsführer im Pressehaus noch fröhlich zugerufen und spontanen Applaus von den 40 Teilnehmern bekommen.

„Was hilft es?“, fragte Schickel. Tele Columbus müsse aus rechtlichen Gründen bestimmte Bereiche im Kabel räumen und noch dazu Platz für hochauflösendes Fernsehen und schnelle Internetangebote schaffen. Die technologische Entwicklung lasse sich nicht zurückdrehen. Für das vorübergehende Wiederauflackern der beiden Programme auf einer Messfre-

quenz (TLZ berichtete) hat das Unternehmen keine Erklärung. Schickels Rat: Besorgen Sie sich einen Digitalempfänger, der muss auch nicht von Tele Columbus sein, dann sehen Sie ohne Zusatzkosten N3 und WDR immer. Tele Columbus will prüfen, ob möglicherweise ältere aber funktionsfähige Digitalempfänger an interessierte Jenaer Kunden kostengünstig abgegeben werden können.

Vor Geschäftsführern und Verantwortlichen aus Jenaer Wohnungsunternehmen berichtete Schickel von der enormen Nachfrage, die nach schnellen Internetangeboten auf den berechtigten Wunsch der berechtigten Kunden bestehe. Die nächste Tempo-Runde werde im Sommer und Herbst in Jena eingeläutet, dann sollen flächendeckend 100 Mbit/ Sekunde anliegen. Ein Problemgebiet stelle derzeit noch der Netzabschnitt Landgrafenanlage dar. Hier müsse für die

Beschleunigung der Datenraten das Netz noch etwas „aufgebohrt“ werden.

Aus eigenen Umfragen weiß Tele Columbus, dass fünf Prozent der Kunden unzufrieden sind (und 80 Prozent zufrieden). Als ein Problem wurde gestern beim TLZ-Forum der Service im Kundenbüro erkannt, wo nun neue Leute besser beraten sollen. Ebenso wurde die Last übermäßiger Tele-Columbus-Werbepost (bisweilen mehrerer Infobriefe pro Monat) aus Jena mitgenommen.

Sehr gut kam bei Teilnehmern an, dass der Chef mit Löwenmut und Kompetenz seine „Firma“ verteidigte und sich bisweilen auch entschuldigte. Für alle Fälle bekamen einige der Gäste gestern noch die private E-Mail-Adresse von Schickel. Er gab dazu sein Indianer-Ehrenwort: „Ich antworte, und das dauert keinen Monat.“

Anzeige

Rückenschmerzen?

Kieser Training Jena, Tel. 699430

Die „Abbe-Aula“ bleibt ein Sonderfall

Bürgermeister und KIJ-Abteilungsleiter standen im Winzerlaer Gymnasium Rede und Antwort

■ Von Thomas Stridde

Jena. Bürgermeister Frank Schenker (CDU) will sich „mit ganzer Kraft dafür einsetzen“, dass die Planungen zu einer Aula am Winzerlaer Ernst-Abbe-Gymnasium und 2013 der Bau ausgeführt werden kann. „Ich bin in der Sache optimistisch; die Aula muss kommen“, ohne dass er den Gremien vorgreifen könne, sagte Schenker gestern, nachdem er am Vorabend im Ernst-Abbe-Gymnasium Rede und Antwort gestanden hatte vor allem zum mehrfach auf

die lange Bank geschobenen „Projekt Aula“. Schenker mochte die Aula gestern auch nicht in Abhängigkeit gestellt sehen vom fälligen „Schulnetzplan, Teil 2“, mit dem – wegen der sehr guten Jenaer Geburtenquote – noch entschieden wird, ob ein Grundschul- oder Gymnasial-Neubau nötig ist. Die „Abbe-Aula“ sei „ein Sonderproblem“. Aus Sicht der Gesprächsteilnehmer, so formulierte in einem Schreiben Elternvertreterin Dr. Susanne Kirchmeyer, ließen derlei Aussagen bereits begrabene Hoffnungen wieder aufkeimen.

Thomas Graf, Schulimmobilien-Abteilungsleiter beim Eigenbetrieb KIJ, war wie Frank Schenker Gast des Gesprächsrunde im Gymnasium und verhehlte gestern nicht, dass er „eher zurückhaltend“ auf den berechtigten Wunsch des Gymnasiums schaue.

Auf alle Fälle könne KIJ frühestens per Wirtschaftsplan 2012 Geld für die Aula-Planung einstellen. Natürlich sehe er den Zusammenhang mit Jenas „Schüler-Boom, der sich auf die Grundschulen auswirkt“ und womöglich einen Neubau und viel Geld erfordert.

Und zu den angesprochenen Sanierungen, die im Gymnasium nötig sind: Ein Ausweichquartier für die Zeit der Sanierung sei noch nicht in Sicht. Die Winzerlaer Goetheschule als bewährtes Übergangsdormizil ist bald von der Jenaplan- und dann von der Triebnitzschule belegt, deren Sanierungen schon länger geplant sind, erläuterte Thomas Graf. Wiederum sei auch noch nicht klar, ob der leerstehende vormalige Berufsschulteil Burgau benötigt werde als Folge des „Schulnetzplanes II“. Nun, das Haus des Gymnasiums sei das

jüngste „DDR-Schulgebäude“. Gute Nachricht zu den beschlossenen Grundschul-erweiterungen: Für die Ausdehnung der Heineschule um ein Obergeschoss hat Thomas Graf gestern den Bauantrag gestellt.

Und was den Ausbau des Dachgeschosses der Westschule angeht: Hier habe man Wärmebilanzen berechnen lassen; insbesondere eine gezielte Nachtauskühlung werde demnach verhindern, dass im künftig hoch gedämmten Dachgeschoss „die Temperatur sich über Tage hochschauelt“.

Anzeige

Aufguss-Kunst!

www.Sauna-der-Zukunft.de

Anzeige

TRAUMHAFTE FRÜHLINGSANGEBOTE BEI RENAULT!

RENAULT SCÉNIC AUTHENTIQUE
1.6 16V 110
Unser Angebotspreis
16.990,- €*
Monatl. Finanzierungsrate ab
179,- €¹

RENAULT MÉGANE GRANDTOUR
Expression 1.6 16V 100
Unser Angebotspreis
16.990,- €*
Monatl. Finanzierungsrate ab
179,- €²

NUR BIS ZUM 15. APRIL 2011

OPTIONAL RENAULT RELAX PAKET:**

- ATTRAKTIVE FINANZIERUNG
- 4 JAHRE WARTUNG
- 4 JAHRE GARANTIE

Gesamtverbrauch (l/100 km) kombiniert 7,4-7,1; CO₂-Emissionen kombiniert: 174-163 g/km (Werte nach EU-Norm-Messverfahren).

*Renault Scenic Authentique 1.6 16V 110 Anzahlung 2.390,- €; Nettodarlehensbetrag 14.600,- €; Monatliche Rate 179,- €; Laufzeit 47 Monate; Gesamtaufleistung 25.000 km; Schlussrate 8.580,- €; Eff. Jahreszins 4,99 %; Sollzinssatz (gebunden) 3,85 %; Bearbeitungsgebühr max. 3,00 %; Gesamtbeitrag 18.900,- €. ²Anzahlung 2.390,- €; Nettodarlehensbetrag 14.600,- €; Monatliche Rate 179,- €; Laufzeit 47 Monate; Gesamtaufleistung 40.000 km; Schlussrate 8.610,- €; Eff. Jahreszins 4,99 %; Sollzinssatz (gebunden) 3,85 %; Bearbeitungsgebühr max. 3,00 %; Gesamtbeitrag 19.350,- €. Ein Finanzierungsangebot der Renault Bank für Privatkunden. *Abb. zeigen Sonderausstattung. **Gegen Mehrpreis.

Autohaus Stieler GmbH

Löbstedter Straße 1a, 07749 Jena, Tel.: 0 36 41 - 4 68 80

WIR BERATEN SIE GERNE.
BESUCHEN SIE UNS
UND FRAGEN SIE
NACH UNSEREN ANGEBOTEN.

Autohaus Riese

Im Carnisch 50, 07768 Kahla, Tel.: 03 64 24 - 8 60 00

Autohaus Kalhöfer GmbH

Schmiedehäuser Straße • 07774 Camburg • Tel.: 03 64 21 - 2 21 64

